



# Piano LAB

Liebrecht Vanbeckevoort

## *Interaktion*

In Kooperation mit Schloss Alden Biesen und unterstützt von der Flämischen Regierung hat Liebrecht Vanbeckevoort das Piano LAB ins Leben gerufen. Gemeinsam mit drei weiteren Preisträgern des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs lädt er junge, vielversprechende Pianisten zum Austausch von Meinungen und Ideen ein.

Das um 1220 errichtete Schloss Alden Biesen ist eine der ältesten und größten Anlagen seiner Art im nördlichen Europa und dient heute als Zentrum für Vortragsveranstaltungen, Opern, Alte Musik und Bildung. Liebrecht Vanbeckevoort: „Ich sehe es als Auftrag, meine Bühnenerfahrung und das, was ich von fantastischen Lehrern an renommierten Hochschulen gelernt habe, weiterzugeben, angefangen von Jan Michiels in Brüssel über Menahem Pressler in Bloomington, Russell Sherman in Boston und Elissó Wirssaladze in München bis hin zu Jacques De Tiège und Jan Wijn.“

Auch wenn er an sich nicht viel von Masterclasses hält, hat er dennoch selbst welche gegeben. „Ich erinnere mich an einen Saal in der National University of Arts in Korea, in dem sämtliche Professoren und 80 Studenten versammelt waren! Das ist schon beeindruckend, aber unter solchen Bedingungen man immer gezwungen, sich auch ans Publikum zu wenden. Ich wollte diesmal etwas anderes machen, ohne diese externen Faktoren. Die Unterrichtsstunden im Piano LAB sind nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Wir arbeiten mit maximal 20 Studenten, und die können als Zuhörer bei den Stunden der anderen anwesend sein. Wir möchten auch sicherstellen, dass alle Studenten einmal von allen Dozenten unterrichtet werden. Man kann es tatsächlich als ‚Laboratorium‘ sehen, und zudem würde LAB auch sehr schön als Abkürzung von ‚Landkommende Alden Biesen‘ passen.“

Vanbeckevoort hat sich bewusst für drei ganz unterschiedliche Pianisten entschieden: Hannes Minnaar, Mariangela Vacatello und

Lukáš Vondráček. „Die drei sind großartige Kollegen, und wir alle waren Preisträger beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb. Mariangela und ich unterrichten als Dozenten an einer Hochschule, aber auch die beiden anderen haben ein Herz für die Pädagogik. Weiter wollen wir unsere Erfahrungen aus der Konzertpraxis mit der Pädagogik zusammenführen, sodass sie einander bereichern.“

Piano LAB strebt ein Gesamtpaket an. „Nicht nur von einem bestimmten Dozenten, sondern gerade von verschiedenen Herangehensweisen, die den Teilnehmern helfen sollen, eigene künstlerische Entscheidungen zu treffen. Deshalb ermöglichen wir einen spontanen Gedankenaustausch, auch außerhalb des Unterrichts und auch zwischen den Studenten. Wir werden auch Workshops machen, mit Studenten und Professoren gemeinsam über Themen nachdenken, gemeinsam leben und erleben. Wir werden aus diesen Erfahrungen lernen. Für die nächsten fünf Jahre haben wir bereits eine Perspektive, und die Flämische Regierung will das auch möglich machen, was natürlich besonders gut ist.“

Piano LAB nutzt Instrumente der Steinway & Sons-Familie, die Studenten haben außerdem Gelegenheit, den geradsaitigen Flügel von Chris Maene kennenzulernen.

Die erste Ausgabe von Piano LAB findet vom 17. bis 24. Juli 2021 statt. Junge Pianisten können sich bis zum 20. April anmelden.

**ERIC SCHOONES**

Alle Informationen unter [www.piano-lab.be](http://www.piano-lab.be)